

Gute Kooperation: Gelingensbedingungen und Nutzen

- am Beispiel der Einführung der Offenen Ganztagschule in Düsseldorf

1. Historie

- ▶ Hohe Identifikation des Dezernenten mit dem Erlass
- ▶ Direkte Abstimmung mit den beteiligten Ämtern
- ▶ Etablierung einer Projektgruppe
- ▶ Informationsveranstaltungen vor Ort, in denen die Begeisterung der Verantwortlichen aus den Ämtern weitergegeben wurde

2. Qualitätsparameter

- Allgemein:
 - ▶ Mitnahme aller Entscheidungsträger
 - ▶ Partnerschaftlich ressortübergreifend Schule gestalten
 - ▶ Finanzielle Ausstattung durch die Stadt
 - ▶ Vollständige Ausschöpfung des Investitionsangebots des Bundes
 - ▶ Abfrage der Wünsche der Schulen
 - ▶ Qualitätsmanagement Kultur für außerschulische Bildungsangebote - Steuerung nach kurzer Probephase
 - ▶ Arbeitsgruppe „Offene Ganztagschule“ mit allen beteiligten Bildungspartnern und Vertretungen aus der Politik (vergleichbar mit der Bildungskonferenz)
 - ▶ Qualitätsverständnis aller Beteiligten schon zu Beginn
 - ▶ Veröffentlichte Qualitätsstandards zur Orientierung
 - ▶ Offenheit und Gestaltungsspielraum des Erlasses
 - ▶ Positive, geschlossene Haltung der Vertreter/innen aus der Politik
 - ▶ Abgestimmtes Vertragswerk
 - ▶ Qualitätszirkel zur Information nach innen und außen
 - ▶ Aufbruchstimmung der „Pioniere“
 - ▶ Persönlicher Informationszuwachs durch das Kennenlernen anderer Systeme

- Aus schulischer Sicht:

- ▶ Chancengleichheit
- ▶ Breiteres Bildungsangebot
 - Aus der Sicht der Kultur:
- ▶ Heranführung aller Kinder an Kultur durch qualifizierte Künstler/innen
 - Aus der Sicht der Jugendhilfe:
- ▶ Fortsetzung der bestehenden Betreuungsangebote in größerem Rahmen
- ▶ Sicherung eines geregelten Tagesablaufs für die Kinder
 - Aus der Sicht des Schulverwaltungsamt:

- ▶ Verbesserung der Bildungssituation der Kinder

3. Information

- ▶ Abläufe schriftlich festlegen
- ▶ Informationsveranstaltungen für Schulen und Eltern
- ▶ Erfahrungswerte transparent machen
- ▶ Sammeln von Erfahrungen in neuen Systemen
- ▶ Sammeln von Informationen vor Ort

4. Organisation

- ▶ Projektgruppe
- ▶ Qualitätszirkel Kultur und OGS als Motoren der Entwicklung
- ▶ Regelmäßige Sitzungen
- ▶ Kontinuierliche Reflexion
- ▶ Starke Anbindung an Ausschüsse
- ▶ Kontinuität der Arbeitsgruppenmitglieder
- ▶ Auseinandersetzung mit kritischen Fragestellungen
- ▶ Abgestimmtes Handeln der Verantwortlichen nach außen

5. Emotionale Komponente

- ▶ Vertrauen
- ▶ Offenheit

- ▶ Zuverlässigkeit
- ▶ Persönliche Wertschätzung
- ▶ Zulassen sensibler Themen
- ▶ Verschwiegenheit
- ▶ Persönliche Akzeptanz
- ▶ Respekt
- ▶ Wir-Gefühl
- ▶ Vielfalt ist Mehrwert
- ▶ Das Kind im Mittelpunkt